







## Übersicht

---

### Das Wirtschaftsmuseum

Der Philosoph Otto Neurath gründet im Jahre 1925 das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien. Sinn und Zweck dieser Institution war damals wie heute, die vergangene, gegenwärtige und zukünftige Gesellschafts- und Wirtschaftsentwicklung anschaulich und verständlich darzustellen.

Über 20.000 Personen kommen jedes Jahr in das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in der Vogelsanggasse und über 110.000 – vorwiegend junge – Menschen nehmen an Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Themen außer Haus teil.

### Betrieb insgesamt 2005

**133.158** Besucher/-innen  
und Teilnehmer/-innen

**6.216** Führungen, Vorträge und  
Veranstaltungen

---

### Indoor

Der Indoor-Bereich umfasst den Wirtschaftslehrpfad samt Computer- und Medienraum, die Lernwerkstatt Österreichs Wirtschaft Elementar, die Ausstellung „100 Jahre Leben und Wohnen in Wien – Von der Großmutter zum Enkel“, die Galerie der Sammler/-innen, das Kaffee-Erlebnismuseum, die Reihe Begegnung im Museum und andere Veranstaltungen im Haus Vogelsanggasse 36.

### Indoor-Betrieb insgesamt 2005

**21.895** Besucher/-innen  
und Teilnehmer/-innen

**1.051** Führungen, Vorträge und  
Veranstaltungen

---

### Outdoor

Der Outdoor-Bereich umfasst die Wanderausstellungen in den Schulen, die Veranstaltungen in der Österreichischen Nationalbank, die Betreuung der Ausstellung „Zeitreise – Renner-Villa“ im Renner-Museum in Gloggnitz im Auftrag des Vereines „Dr. Karl Renner-Gedenkstätte“, sowie, gemeinsam mit der Gemeinde Hochwolkersdorf, die Führung des „Gedenkraumes 1945“ in Hochwolkersdorf.

### Outdoor-Betrieb insgesamt 2005

**111.263** Besucher/-innen  
und Teilnehmer/-innen

**5.165** Führungen, Vorträge und  
Veranstaltungen



## Indoor

### Computer- und Medienraum

Multimediale und interaktive Lern- und Informationsprogramme stehen in beiden Räumen auf 40 Apple-Macintosh-Computern mit Internetanschluss zur Verfügung. Diese Programme sind auf die Vortragsveranstaltungen im Wirtschaftslehrgang und in der Lernwerkstatt Österreichs Wirtschaft Elementar abgestimmt und ermöglichen eine individuelle Bearbeitung und Vertiefung der jeweiligen Inhalte.

Themen 2005:

- Beschäftigung
- Bundesbudget
- EU-Erweiterung
- Euro
- Europäische Union
- Ökologie und Ökonomie
- Wirtschaft für alle
- Wirtschaft, was ist das?
- Von der Großmutter zum Enkel
- Marksteine der Republik



Vertiefung der Vortragsinhalte durch Computerprogramme



Schüler/-innen an den Mac's im Computerraum



## Wirtschaftslehrpfad

Der Wirtschaftslehrpfad richtet sich durch seine didaktische Gestaltung an alle Altersgruppen, vor allem aber an Schülerinnen und Schüler als Ergänzung zum Unterricht. Aktuelle gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen werden anschaulich und leicht verständlich vermittelt. Es gibt etwa 140 Schaubilder, Modelle, Kurzvideos, elektronische Frage- und Antwortspiele sowie andere Medien. 2005 werden etwa 7.700 Personen im Rahmen von 420 Veranstaltungen direkt und unmittelbar informiert.

Volkswirtschaftlich ausgebildete Moderatorinnen und Moderatoren behandeln 2005 vor allem folgende Themen:

- Arbeit
- Budget
- Europäische Union
- Geld und Währung
- Innovation
- Kapitalmarkt
- Landwirtschaft
- Sozialversicherung



Diskussionsrunde im Wirtschaftslehrpfad

## Lernwerkstatt Österreichs Wirtschaft Elementar – „LÖWE“

„LÖWE“ setzt sich zum Ziel, grundlegende Begriffe der Wirtschaft für Volksschülerinnen und Volksschüler in altersgerechter Form zu vermitteln. Wirtschaftliche Zusammenhänge und Abläufe werden anhand der Kartoffelchippproduktion in Modellform erklärt. Die Kinder können sich an verschiedenen Stationen selbstständig, kritisch, kooperativ und in spielerischer Form mit wirtschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen.

Als Ergänzung dazu wird das computergestützte, interaktive Lernprogramm „Wirtschaft, was ist das?“ eingesetzt. Dieses steht dem didaktischen Verständnis von Tutorials und Lernspielen nahe.



Kinder in der Lernwerkstatt



---

### Galerie der Sammler/-innen

Diese Einrichtung ist ein Ausstellungsforum für private Sammlerinnen und Sammler. Diese Galerie wird von allen Besucherinnen und Besuchern des Museums gesehen. 2005 finden 26 spezielle Führungen für 613 Personen statt.

Die Ausstellungen des vergangenen Jahres:

- Die Mundharmonika in Wien und anderswo
- Schach im Wiener Kaffeehaus
- Die Wiener Schule der Zauberkunst



Ein Zauberer in Aktion

---

### Kaffee-Erlebnismuseum

Das Kaffee-Erlebnismuseum im Erdgeschoß des Hauses ist ein Kompetenzzentrum mit historischen und aktuellen Exponaten, in dem alles über Kaffee – von der Ernte bis zur dampfenden Schale – in Erfahrung gebracht werden kann. Die Kuratoren Edmund Mayr und Kurt Falkner betreuen diese Abteilung im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, durch die im vergangenen Jahr über 1.700 Besucher/-innen im Rahmen von 92 Vortragsveranstaltungen geführt werden.

Folgende Themen werden u. a. im Rahmen von Präsentationen und Vorträgen erörtert: Anbau und Verarbeitung von Kaffee; Kaffeezubereitung; Kaffee zum Angreifen, Riechen, Spüren, Verkosten; Literatur; Kunst und Kaffee; Kaffee und Gesundheit; historisches Kaffeegeschirr und Kaffeemaschinen.



Kaffee verschieden zubereitet



## 100 Jahre Leben und Wohnen in Wien

Diese Ausstellung gibt einen Einblick in das Leben verschiedener Bevölkerungsgruppen von der Jahrhundertzur Jahrtausendwende. Den Besucher(n)innen wird eine Erlebniswelt geboten, die sie benutzen und „begreifen“ können. Die Ausstellung ist durch ihre museumspädagogische Gestaltung besonders für Schüler/-innen aller Altersgruppen geeignet. Die Gruppenbesucher/-innen werden von Historiker/-innen begleitet, die ihr Wissen und Hintergrundinformationen zu den einzelnen Zeitabschnitten vermitteln. Im abgelaufenen Jahr sehen im Rahmen von fast 280 Führungen etwa 5.100 Personen diese Erlebniswelt.



Kinder im bürgerlichen Wohnzimmer

Was es zu sehen gibt:

- 1900: Bassena, Waschraum, bürgerliches Wohnzimmer
- 1930: Schanigarten, Schusterwerkstatt, Trafik, Kino
- 1945: Luftschutzkeller und Bilder der letzten Kriegstage
- 1955: Wohnzimmer mit Nierentisch und Musikschrank
- 1970: Diskothek
- 1990: Offener Platz, Straßengeschehen
- 2000: Computer und Internet, Hrdlicka-Raum



In der Ausstellung „100 Jahre Leben und Wohnen in Wien“



## Begegnung im Museum

In den Vortragsreihen „Wirtschaftsmuseums-Akademie“ und „Mensch und Gesellschaft“ werden zu aktuellen Themen aus Gesellschaft und Wirtschaft Impulsreferate von namhaften Expertinnen und Experten gehalten. Diese Fachleute stehen den Besucherinnen und Besuchern auch für Diskussionen zur Verfügung.

In der „Wirtschaftsmuseums-Akademie“ sprechen im Jahr 2005 unter anderem folgende Vortragende:

- Felix Butschek, langjähriger Mitarbeiter des WIFO: „Die Schulden der Republik – Vom Staatsvertrag bis heute“
- Klaus Emmerich, Journalist und ehemaliger ORF-Korrespondent in Brüssel: „Europas letzte Chance – Der Überlebenskampf der EU“
- Heinz Kaupa, Vorstand der Verbund Austrian Power Grid AG: „Liberalisierung des Strommarktes – Sichere Versorgung mit Elektrizität?“
- Franz Küberl, Präsident der Caritas Österreich: „Armut in Österreich“
- Konrad Paul Liessmann, Professor für Philosophie an der Universität Wien: „Wirtschaft und Ethik“
- Bernd Marin, Leiter des Europäischen Zentrums für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung in Wien: „Europa ohne Arbeit?“
- Boris Schneider, Honorarkonsul der Republik Rumänien: „Rumänien vor dem EU-Beitritt“
- Gertrude Tumpel-Gugerell, Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank: „Europäische Wirtschafts- und Währungspolitik aus der Perspektive der Europäischen Zentralbank“



Heinz Kaupa redet über Strommarktliberalisierung



Bernd Marin diskutiert über Beschäftigung in Europa



Franz Küberl problematisiert Armut in Österreich





In der Reihe „Mensch und Gesellschaft“ referieren 2005 unter anderem folgende Fachleute:

- Karl Aiginger, Leiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung: „Die wirtschaftliche Position Österreichs“
- Hannes Androsch, Finanzminister, Vizekanzler und Generaldirektor a. D. sowie Industrieller: „Österreichs Wirtschaft und die Globalisierung“
- Josef Docekal, langjähriger Direktor des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums: „80 Jahre Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum“
- Lisa Fischer, Historikerin: „Klein-Schönbrunn in Rumänien“
- Dietmar Grieser, Wiener Sachbuchautor: „Reisen in ein fernes, nahes Land“
- Michaela Moser, Sozialexpertin der Armutskonferenz: „Armut ist vermeidbar“
- Anton Pelinka, Professor an der Universität Innsbruck: „Die politische Lage in Österreich – Vom Staatsvertrag bis heute“
- Angela Riedmann, Mitarbeiterin „Klimabündnis Österreich“: „Amazonien: Das andere Gesicht – Erdöl aus dem Regenwald“
- Sabine Stadler, Ökonomin: „Zentraleuropäische Kultur“

Das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum bietet darüber hinaus Platz für Diskussionsrunden, Seminare, Tagungen, Vorträge und musikalisch-literarische Veranstaltungen.



Karl Aiginger analysiert Österreichs Wirtschaft



Anton Pelinka spricht über Politik seit 1955



## Outdoor

### Wanderausstellungen in Schulen

Das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum informiert mit Vortragsveranstaltungen im gesamten Bundesgebiet vor allem junge Menschen, die kurz vor dem Berufseinstieg bzw. der Matura stehen.

Wanderausstellungen 2005:

#### Österreichs Chancen auf den Weltmärkten

- Österreichs Exporte und Importe
- Exporte als Motor von Konjunktur und Beschäftigung
- Außenhandel nach Regionen
- Wirtschaftsstandort Österreich
- Berufschancen in der Exportwirtschaft



Gespräch über Chancen auf den Weltmärkten

#### Europa bringt's

- Europa nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Entstehungsgeschichte der Europäischen Union
- Die Erweiterungen der EU
- Demokratie und Rechtsstaatlichkeit
- Freiheit und Gleichheit
- Friede und Wohlstand



Schüler/-innen diskutieren über Europa



Die Themen werden allgemein verständlich und didaktisch so aufbereitet, dass damit eine Wanderausstellung mit 14 Schautafeln hergestellt werden kann.

Das grafische Büro des Museums fertigt diese Schautafeln nach pädagogischen und kommunikationswissenschaftlichen Grundsätzen an und bringt sie in ein etwa zwei Meter hohes Ausstellungssystem.

Gleichzeitig mit der Ausstellung werden inhaltsgleiche Folder erstellt, die im Rahmen der Vorträge an alle Teilnehmer/-innen verteilt werden. Damit kann das jeweilige Thema auch ohne Referent(en)in rekapituliert und anderen Schüler/-innen sowie dem Elternhaus vermittelt werden.



Referentin informiert über gesunde Ernährung

Wanderausstellungen 2005:

### Fit oder Nit – Gesunde Ernährung

- Ernährungsbestandteile
- Eiweiße, Kohlehydrate, Fette
- Ballaststoffe, Mineralstoffe, Vitamine
- Wasser
- Fast Food
- Die Ernährungspyramide

### Spiel' mit, mach' mit, beweg' dich

- Der Aufbau des Skeletts
- Die Funktion der Wirbelsäule
- Muskeln
- Gelenke
- Stehen und Sitzen
- Heben und Tragen



Die Wirbelsäule kindgerecht erklärt



An den Schulen hält ein/-e Referent/-in anhand der mitgeführten Wanderausstellung Vorträge, wobei die Schautafeln die Fassbarkeit des Themas erleichtern. Schüler/-innen und Lehrer/-innen können Fragen stellen und diskutieren.

Abschließend gelangen die mit der Ausstellung inhaltsgleichen A5-Folder zur Verteilung.

Wanderausstellungen 2005:

#### Der österreichische Kapitalmarkt

- Geld und Kapital
- Anleihen, Aktien, Investmentfonds
- Unternehmensfinanzierung
- Aktiengesellschaften
- Börsen
- Die Wiener Börse
- Der ATX und internationale Aktienindizes
- Veranlagungsmöglichkeiten

#### Innovation

- Ziele staatlicher Wirtschaftspolitik
- Forschung in Österreich
- Forschung auf internationaler Ebene
- Finanzierung von Forschung
- Die wirtschaftliche Bedeutung von Innovation
- Innovation und Humankapital
- Innovation und Lebensqualität

#### Wirtschafts- und Währungspolitik

- Wirtschaftsraum Europa
- Geldwertstabilität
- Wechselkursentwicklung
- Stabilitäts- und Wachstumspakt
- EZB und Eurosystem
- Eurosystem-Geldpolitik
- Die Europäische Zentralbank
- Die Oesterreichische Nationalbank



Wanderausstellung „Innovation“ an einer höheren Schule



Währungspolitik, umfassend und verständlich erklärt



Im Jahr 2005 werden insgesamt 13 Wanderausstellungen in 775 Schulen mit 4.883 Informationsveranstaltungen vor 104.657 Schüler/-innen und Lehrer/-innen präsentiert.

Wanderausstellungen 2005:

#### Gut versichert – Soziale Sicherheit in Österreich

- Das soziale Netz
- Institutionen und Selbstverwaltung
- Solidarität und Pflichtversicherung
- Soziale Krankenversicherung
- Soziale Pensionsversicherung
- Soziale Unfallversicherung

#### Auch du bist gut versichert

- Soziale Absicherung früher und heute
- Sozialpflichtversicherung
- Kosten der Sozialversicherung
- Prävention und Kosteneinsparungen
- Der Generationenvertrag
- Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung

#### Land- und Forstwirtschaft in Österreich

- Wirtschaftsbedingungen
- Wandel der Betriebsstruktur
- Multifunktionalität der Landwirtschaft
- EU-Agrarpolitik und globaler Wettbewerb
- Ökoenergie und Nutzung der Technik
- Tiergesundheit und Tierschutz
- Lebensmittelsicherheit
- Bio-Produkte



Diskussion über Landwirtschaft in entspannter Atmosphäre



Schüler/-innen interessieren sich für „Soziale Sicherheit“



---

### Veranstaltungen in der OeNB

Im Auftrag der Oesterreichischen Nationalbank führen Mitarbeiter/-innen des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums fach einschlägige Vortragsveranstaltungen durch. Fragen zum Euro, zur Rolle der Europäischen Zentralbank und der Oesterreichischen Nationalbank sowie zur Währungspolitik stehen dabei im Mittelpunkt der Ausführungen.

Im Jahr 2005 werden 3.179 Besucher/-innen in Rahmen von 124 Vorträgen in der Oesterreichischen Nationalbank informiert.



Vortrag in der Oesterreichischen Nationalbank

---

### Zeitreise – Renner-Villa

Der Verein „Dr. Karl Renner-Gedenkstätte“ beauftragt das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, die „Zeitreise – Renner-Villa“ in Gloggnitz zu betreuen. Neben der Sammlung historischer Gegenstände aus dem Leben des zweimaligen Staatsgründers und österreichischen Bundespräsidenten sind dort die multimediale Erlebnisausstellung „Vom Vielvölkerstaat zur EU“ und lokalhistorische Ausstellungen zu sehen.

Im abgelaufenen Jahr besuchen 2.446 Personen die „Zeitreise Renner-Villa“, 44 fachspezifische Führungen werden organisiert.



Pflanzung der Renner-Linde durch politische Prominenz

---

### Gedenkraum 1945

Der „Gedenkraum 1945“ wird in Kooperation mit der Gemeinde Hochwolkersdorf geführt und erinnert an die Geburtsstunde der Zweiten Republik. Dort sind im Jahre 1945 Oberfeldwebel Käs als Vertreter des österreichischen Widerstandes und Karl Renner mit dem Militärkommando der Sowjetarmee zusammengetroffen.

Im vergangen Jahr kommen 981 Personen in diese Gedenkstätte nach Hochwolkersdorf und werden im Rahmen von 114 Führungen betreut.



Im „Gedenkraum 1945“



## Publikationen

### Österreichs Wirtschaft im Überblick

Die Broschüre „Österreichs Wirtschaft im Überblick“ erscheint jährlich im Herbst. Auf 80 Seiten ist die österreichische Wirtschaft und ihre internationale Position in allen wichtigen Bereichen dargestellt. Ergänzend dazu gibt es in Form einer Foliothek ausgewählte Grafiken auf OH-Transparenten und als PDF-Dokumente auf CD-ROM.

Im Jahr 2005 werden von der Broschüre 18.000 Stück in deutscher Sprache, 4.500 Exemplare in englischer Sprache und von der Foliothek „C 2005“ 450 Einheiten hergestellt.



Wirtschaftsinformationen in Deutsch und Englisch

### Multimedia

Die Internetseite – [www.wirtschaftsmuseum.at](http://www.wirtschaftsmuseum.at) – bringt eine Übersicht über die Aktivitäten des Hauses und weist auf aktuelle Veranstaltungen hin. Die über das Internet weltweit abrufbaren Folder, Grafiken und neuerdings auch die Computerinformationsprogramme erfreuen sich dabei besonderer Beliebtheit.

Die Website des Museums wird im Durchschnitt 50.000 mal pro Monat aufgerufen.

In den Räumen des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums stehen den Besucher/-innen interaktive und multimediale Computerprogramme zur Verfügung.



Computerprogramme auf CD-ROM

Themen 2005:

- Beschäftigung
- Bundesbudget
- EU-Erweiterung
- Euro
- Europäische Union
- Ökologie und Ökonomie
- Wirtschaft für alle
- Wirtschaft, was ist das?
- Von der Großmutter zum Enkel
- Marksteine der Republik



## Folder

Die Folder zu den Schulwandausstellungen erleichtern die Fassbarkeit des Inhalts und ermöglichen, über den schulischen Bereich hinaus, das jeweilige Thema einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Alle Folder werden jährlich aktualisiert sowie inhaltlich und grafisch überarbeitet.

Folder 2005:

- Auch du bist gut versichert
- Der österreichische Kapitalmarkt
- Europa bringt's
- Fit oder nit – Gesunde Ernährung
- Gut versichert – Soziale Sicherheit in Österreich
- Innovation
- Land- und Forstwirtschaft in Österreich
- Österreichs Chancen auf den Weltmärkten
- Spiel' mit, mach' mit, beweg' dich
- Wirtschafts- und Währungspolitik

Folder gibt es auch zu den Aktivitäten im Haus. Jedes Semester erscheinen die Programm-Vorschau und der Informationsfolder zur „Galerie der Sammler/-innen“ neu.



Folder zu den Schulwandausstellungen



Programm-Vorschau und „Galerie-Folder“

## Weitere Produkte

Im Auftrag des Vereines „Dr. Karl Renner-Gedenkstätte“ entsteht der Folder „60 Jahre Zweite Republik – 50 Jahre Staatsvertrag“ und wird in einer Auflage von über 130.000 Exemplaren produziert und hauptsächlich an Schulen verteilt.

Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten beauftragt eine Ausstellung und einen inhaltsgleichen Folder anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises an Bertha von Suttner vor 100 Jahren. Die Ausstellung wird weltweit gezeigt, der Folder in einer Auflage von über 10.000 Stück kommt im In- und Ausland zum Einsatz.



Bundesministerin Rauch-Kallat mit Direktor Hartweger





## Partner/-innen

### Das Museum und seine Partner/-innen

Menschen zum wirtschaftlichen Denken anregen und Bewusstseinsarbeit leisten, das ist das Anliegen des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums. Unsere Kernkompetenz ist es, die oft komplexe Sprache der Wissenschaft so zu übersetzen und aufzubereiten, dass möglichst viele Menschen die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge verstehen.

Deshalb sind wir mit unseren Partnerinnen und Partnern in zweifacher Weise verbunden: Einerseits als Nachfragende nach deren Wissen, aber auch angewiesen auf deren finanzielle Unterstützung. Andererseits schätzen viele dieser Institutionen und Unternehmen als Auftraggeber/-innen und Kund(en)innen unsere Leistungen und Produkte.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, Vortragenden sowie den „Freundinnen und Freunden des Wirtschaftsmuseums“ für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2005 herzlich bedanken.

Mag. Hans Hartweger, Direktor





## Statistik

Besucherinnen und Besucher 2005		Besucher /-innen	davon Schüler /-innen	Führungen und Vorträge
<b>1. Betrieb 2005 insgesamt – ganzes Bundesgebiet</b>		<b>133.158</b>	.	<b>6.216</b>
<b>2. Indoor-Betrieb 2005</b>				
2.0.	Indoor-Betrieb – insgesamt	21.895 <sup>1)</sup>	.	1.051
2.1.	Wirtschaftslehrpfad, Computer- und Medienraum	7.694	6.930	420
2.2.	100 Jahr Leben und Wohnen in Wien	5.098	4.525	278
2.3.	Galerie der Sammler/-innen, Kaffee-Erlebnismuseum	2.352	.	118
2.4.	Sonstiges <sup>2)</sup>	6.457	.	235
2.5.	Einzelbesucher/-innen	294	.	.
<b>3. Outdoor-Betrieb 2005</b>				
3.0.	Outdoor-Betrieb – insgesamt	111.263	.	5.165
3.1.	Wanderausstellungen in Schulen	104.657	99.779	4.883
3.1.1.	Auch du bist gut versichert – Sozialversicherung, an HS	8.723	8.335	388
3.1.2.	Auch du bist gut versichert – Sozialversicherung, an HS	9.643	9.239	404
3.1.3.	Der österreichische Kapitalmarkt, an AHS	8.152	7.674	478
3.1.4.	Europa bringt's, an HS (2. HJ)	4.952	4.758	194
3.1.5.	Fit oder nit – Gesunde Ernährung, an HS	8.260	7.850	410
3.1.6.	Gut versichert – Sozialversicherung, an AHS	8.853	8.409	449
3.1.7.	Gut versichert – Sozialversicherung, an BMHS	7.406	7.029	377
3.1.8.	Innovation, an BMHS	9.467	9.059	408
3.1.9.	Land- und Forstwirtschaft in Österreich, an AHS	7.710	7.336	374
3.1.10.	Land- und Forstwirtschaft in Österreich, an BMHS	8.665	8.292	373
3.1.11.	Österreichs Chancen auf den Weltmärkten, an BMHS (2. HJ)	4.564	4.371	193
3.1.12.	Spiel' mit, mach' mit, beweg' dich, an VS	10.605	10.176	429
3.1.13.	Wirtschafts- und Währungspolitik, an AHS	7.657	7.251	406
3.2.	Veranstaltungen in der OeNB, Wien	3.179	3.055	124
3.3.	Zeitreise – Renner-Villa, Gloggnitz	2.446	.	44
3.4.	Gedenkraum 1945, Hochwolkersdorf	981	.	114

<sup>1)</sup> Diese haben zum Teil mehrere Einrichtungen besucht

<sup>2)</sup> Begegnung im Museum und andere Veranstaltungen

Wien, im Jänner 2006



## Feedback

„Wir waren in den letzten Jahren immer wieder mit großer Begeisterung mit Klassen und Schülergruppen in Ihrem Museum. Ihre Mitarbeiter schaffen es, die ach so ‚faulen‘ Schüler immer wieder durch Fachwissen und spannende Aufbereitung zur Mitarbeit und zum Mitdenken zu motivieren.“

Lehrer/-innen der Polytechnischen Schule Engerthstraße, Wien

„Das pädagogische Konzept der Einführung durch Herrn Mag. Just war der Altersstufe angepasst und erweckte enormes Interesse bei den Schüler/-innen. Die Vertiefung erfolgte am Computer durch ein kindgerechtes Programm, das für die Übungsphase bestens geeignet war.“

Sylvia Vogt, Kooperative Mittelschule, Embelgasse, Wien

„Ich möchte nochmals auf den Hauptgrund zurückkommen und zwar, dass solche Präsentationen in Schulen wichtig und von hoher Notwendigkeit sind und ich mit Sicherheit behaupten kann, dass sie damit sehr viel bei den SchülerInnen erreichen können!“

Jelovic Ivana, Klassensprecherin der 3AK, HAK, HAS des BFI-Wien

„Am Do., den 17. Februar 2005, war ich wiederum mit einer achten Klasse Gast in der OeNB. Aus gutem Grunde ist für mich und meine Klassen die von Ihnen moderierte Informations- und Diskussionsveranstaltung inzwischen zu einem unverzichtbaren Bestandteil meines GWK-Unterrichts in der achten Klasse geworden.“

Mag. Helmut Weis, BGRG Geringergasse, Wien

„Ich danke Ihnen für Ihre sehr lebendigen Vorträge und für die Berücksichtigung der sehr unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen unserer Schüler. Auch die Rückmeldungen der Kollegen im Konferenzzimmer waren sehr positiv.“

Mag. Gisela Steindl, HLW und ORG Theresianum, Eisenstadt

„Ich möchte mich mit diesem Email herzlich für diese Lehrvorträge bedanken, die Kompetenz Ihrer Vortragenden hervorheben, die auch etwas kompliziertere Themen gut erklären können ...“

Dr. Irmtraut Hansen, BG Untere Bachgasse, Mödling

„... der Referent war sehr überzeugend, auch die ausgefallensten Fragen konnte er souverän und fundiert beantworten. Automatisch gehen dann die SchülerInnen beim Vortrag mit, trauen sich dann auch Fragen zu stellen usw. Der Tenor war – auch von den Nicht-FachkollegInnen – überaus positiv.“

Otto Rabong, BG und BRG Frauengasse, Baden

„... die referentin konnte gut auf die fragen der schüler/innen eingehen und unterlegte ihre ausführungen mit zahlreichen beispielen. der o-ton der schüler lautete z. B.: ‚eigentlich ist wirtschaft eh ganz interessant.‘ wir freuen uns schon auf's nächste jahr ...“

uschi eder, ag leiterin gwk, stiftsgymnasium, seitenstetten

österreichisches gesellschafts-  
und wirtschaftsmuseum

vogelsanggasse 36 | 1050 wien

tel +43(0)1-545 25 51

fax +43(0)1-545 25 51-55

wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at  
www.wirtschaftsmuseum.at